



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Cleinow, G.: Arthur Westphal †

urn:nbn:de:gbv:46:1-908

Arthur Westphal †

In der Nacht vom 2. zum 3. Dezember ist Arthur Westphal, der Berliner Theaterkritiker, als Leutnant und Kompagnieführer in den Kämpfen bei Cambrai gefallen. Arthur Westphal hat den Grenzboten bis zum Ausbruch des Krieges höchst interessante und beachtete Beiträge zur jüngsten Theatergeschichte Berlins gegeben. Unter den Berliner Kritikern genoß er den Ruf eines rechtlich denkenden, wohlwollenden und besonders scharfsinnigen Beurteilers des Theaterlebens.

Mir war es immer ein besonderer Genuß, mit dem klardenkenden, von hohen Idealen geleiteten Mann verkehren zu dürfen. Der Krieg hat uns abseits von unserem bürgerlichen Beruf einander noch um ein erhebliches Stück näher gebracht. Im Herbst 1916 trafen wir uns in den tiefen Schützengraben an der Somme. Der Winter 1916/17, bis zum großen Rückzug auf die Siegfriedlinie, wo wir zusammen die Nachhut hatten, stellte uns häufig zusammen vor dieselbe Aufgabe. Im Sommer 1917 begegneten wir uns dann bei Arras, in Flandern, in der Champagne. Aber recht zusammengeschweift hat uns Männer erst das Erleben der Tage vom 30. November bis 2. Dezember. Da war meine Batterie Sturmbatterie beim Bataillon Westphals und fast drei Tage lang lagen wir zusammen in nächster Berührung mit einem zähen Gegner. Jeder von uns unternommene Schritt mußte dem andern bekannt sein und wurde mit dem andern besprochen; jede Beobachtung am Feinde tauschten wir aus. In den Gesechtspausen, d. h. wenn unsere Leute feierten, aber hunderttausend Maschinengewehrflugeln über uns hinpfeifen, saßen wir zusammen und sprachen von dem, zu dem wir uns hinsehnten. Unser letztes Gespräch galt der literarischen Beilage der „Täglichen Rundschau“ und Erich Schläitjers Geburtstag, der kürzlich gewesen war. Arthur Westphal, der hauptsächlich in der „Welt am Montag“ Theaterkritiken veröffentlichte, entwickelte mir die große Bedeutung, die der literarische Teil der „Täglichen Rundschau“ gerade für eine Gesundung der Berliner Verhältnisse haben müßte, wenn es immer gelänge, freimütige, von Engherzigkeit freie Männer für den literarischen Dienst zu gewinnen.

In der Nacht vom 2. zum 3. Dezember, es war stockfinster und ein böser Sturm heulte über die Höhe 100 südlich Burlon, überrumpelte uns der Engländer. Westphal muß einer der ersten gewesen sein, der kampfunfähig gemacht ward. Mit klaffender Kopfwunde, aber lebend und bei Bewußtsein, wurde er nach dem Gesecht in seinem Beobachtungsstand dicht am Feinde gefunden.

So fand er den Tod als ein treuer Wächter, und die Treue, die ihn in seinem bürgerlichen Beruf ausgezeichnet hat, fand hier in seinem Ende heroischen Ausdruck. Friede seiner Asche.

G. Kleinow

Neue Bücher

Der Krieg gegen Deutschland und seine Verbündeten wird angeblich im Namen der Gerechtigkeit und Freiheit geführt. Daß hinter diesen Worten voll tönenden Idealismus sich bestimmte selbstsüchtige und durchaus realistische Pläne verbergen, weiß heutzutage auch jeder unbefangene Neutrale. Die geheimen Ziele